

- schreiten. Die beiden Kammern können sich jedoch schließlich nicht einigen und es kommt kein solches Gesetz zustande.
17. Jan. [Schweden.] Eröffnung des Reichstags. Die Thronrede kündigt neue Vorlagen betr. Heeres- und Steuerreform an.
18. „ [Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.] Die liberale Minderheit des Herrenhauses scheidet aus allen Kommissionen aus, wo ihre Thätigkeit eine ganz nutzlose geworden sei, seit die feudalen Grafen Thun, Belcredi, Plome u. die Führung übernommen hätten. Im Plenum will sie dagegen ihre Opposition wie bisher fortsetzen.
- „ [Ägypten.] Der Rhedive schafft die bisherige dualistische Generalkontrolle durch Dekret in aller Form ab. Frankreich jügt sich unter Vorbehalt seiner dadurch wiedergewonnenen Aktionsfreiheit“.
20. „ [Deutsches Reich.] Reichstag: beschließt eigens gelieferte Konverläs für die Reichstagswahlen behufs möglicher Freiheit von aller Wahlbeeinflussung, obwohl zunächst eine Zunahme sozialdemokratischer Stimmen wahrscheinlich ist. -- Der Antrag Webell auf prozentuale Besteuerung der Vorfengeschäfte (s. 7. Dez. 1882) wird nach einläßlicher Debatte an eine Kommission von 18 Mitglieder gewiesen.
- „ [Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.] Infolge einer Interpellation des Abg. Sturm im Reichsrat muß der seit 2 Jahren vom Ausschuß und seinem polnischen Ubaume absichtlich liegen gebliebene Antrag Wurmbraun, die deutsche Sprache ausdrücklich als Staatsprache anzuerkennen, hervorgeholt und in Behandlung genommen werden. Der Ausschuß spaltet sich dabei mit 12 gegen 7 Stimmen in eine Mehrheit und eine Minderheit: jene beantragt einfache Tagesordnung, diese verlangt dagegen ein vom Reichsrat zu erlassendes Gesetz, das unter Festhaltung der deutschen Sprache als Staatsprache den Gebrauch der landesüblichen Sprachen in Amt, Schule und öffentlichem Leben für alle Kronländer regelt.
- „ [Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.] Polen und Czechen verständigen sich, gemeinsam auf die Slavifizierung Schlesiens hinzuwirken.
21. „ [Oesterreich-Ungarn: Ungarn.] Tisza spricht sich im Reichstage sehr energisch gegen eine von den Antisemiten geforderte Revision der Emanzipation der Juden aus.
22. „ [Deutsches Reich.] Reichstag: Beratung des Militäretats: Scholl (Württ. Volkspartei) und Eugen Richter (Fortschritt) bringen zahlreiche Beschwerden gegen das Militär mit Vehemenz und in agitatorischer Weise vor. Der Kriegsminister v. Rameke läßt sich dadurch nicht provozieren und antwortet ruhig und rein sachlich. Es scheint, daß von oben eine schneidigere Antwort gewünscht und erwartet wurde, und es verbreitet sich sofort das Gerücht, daß er in seiner Stellung wankt.
- „ Gewerbekommission: beharrt auch in 2. Lesung auf der Einführung von Arbeitsbüchern für alle Arbeiter. Die Regierung spricht sich entschieden dagegen aus.
24. „ [Deutsches Reich -- Oesterreich-Ungarn.] Eisenbahnkonferenz in Wien. Die österreichischen Bahnen, selbst die Nordwestbahn, scheinen geneigt, auf die geheimen Refaktien fortan zu verzichten.
- „ [Deutsches Reich: Bayern.] Die Zeitschrift des landwirtschaftlichen Vereins, anscheinend im Einverständnis mit dem Generalkomitee dieses sehr zahlreichen und einflussreichen Vereins, spricht sich gegen die Gründung sog. „Bauernvereine“ (in agrarischem Interesse und um die Unzufriedenheit mit dem Bestehenden im Bauernstande zu erzeugen und zu nähren) aus.